



Kreisverwaltung beschlagnahmt Vogelfalle

Gefangene Sperlinge wurden befreit



In diesem umfunktionierten Vogelkäfig hat ein Hühnerhalter Spatzen gefangen. Mitarbeiter der Kreisverwaltung befreiten die Vögel.

Durch den Anruf einer aufmerksamen Passantin wurde die Kreisverwaltung darüber infor-

miert, dass in einem Hausgarten eine Vogelfalle aufgestellt worden war.

Es seien bereits mehrere Spatzen gefangen worden.

Eine umgehende Überprüfung durch zwei Mitarbeiter der Verwaltung bestätigte den Sachverhalt: Auf dem betreffenden Grundstück wurden Hühner gehalten, mit Hilfe der Falle sollten offenbar die Spatzen als Nahrungskonkurrenten für das Federvieh ausgeschaltet werden. Der Käfig befand sich bei Außentemperaturen von über 30° Celsius direkt in der Sonne. Ein Sperling war bereits in der Falle verendet, drei weitere unternahmen vergebliche Fluchtversuche. Insgesamt befanden sich etwa 10 Haussperlinge in der Vorrichtung. Bedingt durch die extreme Wetterlage und die außergewöhnliche Stresssituation wirkten alle Tiere erschöpft. Der Verursacher wurde nicht

angetroffen, die Kreisbediensteten befreiten die Vögel und beschlagnahmten die Falle.

„Sperlinge wie auch andere einheimische Singvögel sind sowohl nach der europäischen Vogelschutzrichtlinie als auch nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Den Aufsteller der Falle erwartet nun ein Bußgeldverfahren“, erklärt Christian Boll, der im Kreishaus für den Artenschutz zuständig ist. „Nach § 4 Bundesartenschutzverordnung ist es verboten, Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie anzulocken, zu fangen oder zu töten. Der zulässige Bußgeldrahmen für das Delikt liegt bei 7.000 €“.

Darüber hinaus wird auch wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz ermittelt.

„Gut leben und älter werden im Westerwald!“

Aktive Nachbarschaften brauchen engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Bis ins hohe Alter fit zu bleiben, wünscht sich wohl jeder. Wenn aber Hilfe notwendig wird, fällt es älteren Menschen häufig schwer, Hilfe in Anspruch

zu nehmen. So trägt eine gut funktionierende Nachbarschaft wesentlich dazu bei, dass man überhaupt mitbekommt, wenn dem anderen etwas fehlt.

Zudem sichert eine sorgende Gemeinschaft kurze Wege, denn vieles lässt sich vor Ort und mit ehrenamtlicher Unterstützung unbürokratisch regeln. Getreu dem Motto „Wäller helfen Wäller“ haben sich im Westerwaldkreis bereits zahlreiche bürgerschaftlich engagierte Männer und Frauen in Nachbarschaftshilfeprojekten organisiert und bieten wichtige Unterstützung an.

Welche Erfahrungen machen sie dabei und was braucht es, um eine Initiative zu starten?

Wie können Kommunen das wertvolle Engagement fördern und unterstützen?

Mit dem Ziel, eine Plattform fürs Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen zu schaf-

fen, bietet die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises am Dienstag, 21. August 2018, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im Peter - Paul - Weinert - Saal des Kreishauses in Montabaur, einen Infonachmittag für Westerwälder Nachbarschaftsinitiativen und Interessierte an. Das Programm, das die Themen „Mobilität“, „Alltagshilfen“ und „Digitale Teilhabe“ auf der Agenda hat, finden Sie auf der Homepage der Kreisverwaltung unter

www.westerwaldkreis.de.

Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung bitte an:

Monika.Meinhardt@westerwaldkreis.de,

FAX: 02602 124-511,

Tel.: 02602 124-482.

